

Crystal Palace: Degradierung in die Conference League schockiert Fans!

Crystal Palace wird wegen der UEFA Multi-Club-Regelung in die Conference League degradiert. Einspruch gegen die Entscheidung möglich.



Crystal Palace, England - Crystal Palace wird in der kommenden Saison nicht in der Europa League spielen, sondern in der Conference League. Diese Entscheidung gab die UEFA am Freitag bekannt. Der Grund für diese Degradierung liegt in der „Multi-Club Ownership“-Regelung, die besagt, dass ein Eigentümer nicht mehrere Clubs gleichzeitig in europäischen Wettbewerben vertreten darf. In diesem Fall ist die „Eagle Football Group“ Mehrheitseigentümer von Olympique Lyon, der für die Europa League qualifiziert ist. John Textor, der Chef der Gruppe, hält zudem Anteile an Crystal Palace, was zur aktuellen Situation führte.

Crystal Palace beendete die Premier League auf dem 12. Platz,

während Lyon mit einem 6. Platz in der Ligue 1 erfolgreicher abschnitt. Aufgrund dieser Platzierungen erhielt Lyon den Vorzug und wird somit in der Europa League antreten. Crystal Palace muss sich nun im August in einem Playoff der Conference League beweisen, um in die Gruppenphase einzuziehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, gegen diese Entscheidung beim Internationalen Sportgerichtshof (CAS) in Lausanne Einspruch zu erheben.

Internationale Konkurrenz und rechtliche Herausforderungen

Diese Regelung ist nicht neu, wurde jedoch erst jetzt rigoros durchgesetzt. Crystal Palace hatte sich durch den FA-Cup-Sieg gegen Manchester City erstmals einen internationalen Startplatz gesichert. Wenn Lyon aufgrund geltender Regelungen nicht aufsteigen hätte können, hätte Crystal Palace möglicherweise die Chance auf die Europa League gehabt. Die Situation ist jedoch verkompliziert durch mögliche Eigentumskonflikte, selbst mit dem dänischen Klub Brøndby, den die UEFA jedoch klären konnte. Der Prozess zur Klärung finanzieller Regelungen wurde von UEFA neu organisiert, um sicherzustellen, dass Clubs nicht gleichzeitig von denselben Eigentümern bei europäischen Wettbewerben vertreten werden.

Diese Entwicklungen stehen im Kontext eines sich wandelnden europäischen Fußballs, in dem über 300 Vereine in Multi-Club-Verknüpfungen involviert sind. Amerikanische Investoren treiben diesen Trend voran, was Bedenken hinsichtlich der Integrität des Spiels aufwirft. UEFA warnte, dass diese Besitzstrukturen das Risiko erhöhen, dass Clubs mit denselben Eigentümern in direkten Wettbewerben aufeinander treffen.

Die Zukunft von Crystal Palace und UEFA-Regelungen

Crystal Palace sieht sich nun einer neuen Herausforderung

gegenüber; während die finanziellen Belohnungen in der Europa League höher sind, muss der Klub erst einmal die Qualifikationsrunde der Conference League überstehen. Nottingham wird in der Zwischenzeit befördert, sofern der Einspruch von Crystal Palace nicht erfolgreich ist. Die neuen UEFA-Regelungen erfordern, dass Clubs sich strengen Richtlinien unterwerfen, um die Integrität ihrer Wettbewerbe aufrechtzuerhalten.

Insgesamt könnte die Degradierung von Crystal Palace als Vorreiter für zukünftige Regelungen im europäischen Fußball dienen. Die UEFA hat bereits Maßnahmen gegen mehrere amerikanische Multi-Club-Gruppen ergriffen, um die Wettbewerbsbedingungen zu sichern und mögliche Kollusionen im Transfermarkt zu verhindern. Die Diskussion über die Auswirkungen dieser Regeln wird sicherlich anhalten, während die Fans in verschiedenen Ländern gegen die Praktiken der amerikanischen Investoren auftreten.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	Multi-Club Ownership
Ort	Crystal Palace, England
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.laola1.at• www.espn.com• apnews.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at